

**Vegetationsbrände**

# Passender Atemschutz

In den Sommermonaten kommt es wiederholt zu Flächenbränden. Mit Zunehmen der Trockenperioden in den zurückliegenden Jahren spielt die Brandbekämpfung in Wald und Flur eine immer größere Rolle im Einsatzgeschehen vieler Feuerwehren.

Das Risiko einer Vergiftung durch Rauchgase und -partikel wird bei Flächenbränden offenbar unterschätzt: Das Einatmen von Rauch im Rahmen der Brandbekämpfung stellt eine der häufigsten Unfallursachen im Einsatzgeschehen dar. Auch körperliche Überlastung durch nicht zur Witterung passender, persönlicher Schutzausrüstung (PSA) kommt immer wieder vor. So verzeichnen die Feuerwehr-Unfallkassen (FUK) Brandenburg, Mitte und HFUK Nord seit 2018 einen Anstieg der Unfälle im Bereich der Brandbekämpfung. Dies lässt sich auf die heißen Sommer und das damit einhergehende Einsatzgeschehen zurückführen.

## Verantwortliche Auswahl

Grundsätzlich muss der Träger des Brandschutzes vor der Beschaffung von PSA eine Gefährdungsbeurteilung durchführen. Sie muss die örtlichen Gegebenheiten und das Einsatzspektrum der Wehr berücksichtigen. Die Flächenbrandbekämpfung erfordert dabei ein besonderes Augenmerk: In der Regel müssen die Schutzmaßnahmen an den jeweiligen Flächenbrand angepasst werden. Für einen Brand mit niedrigem Flammengang (z.B. Böschungsbrand) kommen ggf. andere Maßnahmen in Frage wie für einen Feldbrand mit starker Rauchentwicklung. Dies gilt besonders für den Atemschutz. Der Träger des Brandschutzes sollte sich mit den Führungskräften der Feuerwehr absprechen, um eine praxisnahe Vorauswahl zum Atemschutz treffen zu können.

Zur Fürsorgepflicht der Feuerwehr-Führungskräfte für Ihnen anvertrauten Einsatzkräfte zählt auch die situative Wahl einer angepassten PSA. Die Vorbetrachtungen des Brandschutzträgers zur Auswahl der PSA und die Kenntnis über deren Einsatzgrenzen sind wichtig für die Entscheidungsfindung im Einsatzfall (Führungsvorgang nach FwDV 100).



Foto: Toni Ullrich / FUK Brandenburg

**Qual der Wahl:** Der Einsatzleitung obliegt die Auswahl des passenden Atemschutzes.

## Atemschutz mit Augenmaß

Bei Vegetationsbränden entstehen selbst bei Abwesenheit anderer Brandstoffe Atemgifte wie CO, CO<sub>2</sub>, PAK oder Aromaten. Diese sind sowohl partikel- als auch gasförmig. Feuerwehrangehörigen müssen vor dieser Gefährdung geschützt sein. Die personenbezogenen und organisatorischen Schutzmaßnahmen (taktische Aufstellung, Beobachtung des Rauchs, Planung der Rückzugswege etc.) am Einsatzort haben daher besondere Bedeutung.

Der Einsatz- bzw. Abschnittsleiter entscheidet je nach Situation, ob und welcher Atemschutz notwendig ist. „Notwendig“ bedeutet dabei: Nicht zu wenig und nicht zu viel (belastender) Schutz. Verfügbar sind in der Regel:

**Pressluftatmer (PA):** Sie bieten Schutz vor Brandgasen und Partikeln sowie vor Sauerstoffmangel. Allerdings ist die Nutzung von PA für die Einsatzkraft physisch sehr belastend. Ihre Verwendung ist bei zeitlich überschaubaren Einsätzen oder, wenn kein anderer Atemschutz zur Verfügung steht, üblich.

**Vollmaske mit A2B2E2K2-P3-Filter („Feuerwehr-Filter“):** Die Kombination von Vollmaske und Kombifilter schützt vor einem großen Spektrum an Brandgasen und vor Partikeln. Sie ist weniger belastend als PA, weist jedoch einen erschwerten Atemwiderstand auf. Außerdem haben die Filtergeräte Einsatzgrenzen. Daher verwendet man sie i.d.R. bei niedrigem Flammengang bzw. bei Ausschluss von starkem Funkenflug / Flockenbildung.

**Halbmaske FFP2 / FFP3:** FFP-Halbmasken bieten Schutz vor Partikeln, jedoch nicht vor Brandgasen. Sie sind weniger belastend als PA, weisen aber (bei korrekter Tragweise) einen erschwerten Atemwiderstand auf. Die Empfehlung geht zur FFP3-Halbmaske, da diese zusätzlichen Schutz vor Viren, Bakterien und Pilzsporen bietet.

*Abteilung Prävention  
Feuerwehr-Unfallkasse Brandenburg  
Feuerwehr-Unfallkasse Mitte  
Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord*

## VORAUSSETZUNGEN

	Eignungsfeststellung	Ausbildung
<b>Pressluftatmer</b>	Eignungsfeststellung nach FwDV 7 und DGUV Vorschrift 49 „Feuerwehr“	Musterausbildungsplan nach Anlage zur FwDV 7
<b>Vollmaske mit Kombinationsfilter (A2B2E2K2-P3)</b>		Ausbildungsordnung muss erstellt werden (FwDV 7)
<b>Halbmaske FFP3</b>		